

Die Eisenbahn im Bergwinter = Le chemin de fer de montagne en hiver = La ferrovia nel paesaggio montano invernale = Travel by train in winter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **32 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-777629>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Men—not measures. Der alte englische Grundsatz, wonach es in erster Linie auf Persönlichkeiten, nicht auf die Umstände ankommt, hat kürzlich auch auf internationalem Parkett eine eindruckliche Rechtfertigung erfahren: Das Fremdenverkehrskomitee der Organisation für europäische Wirtschaftszusammenarbeit (OECE) in Paris wählte einstimmig Herrn Siegfried Bittel, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, zu seinem Präsidenten. Amt und Person verdienen auch an dieser Stelle eine kurze Würdigung.

Bei einem Rückblick auf die fast hoffnungslose Wirtschaftslage des aus tausend Wunden blutenden Europa der ersten Nachkriegsjahre ermißt man erst den Aufschwung, den unser Kontinent seither erlebte. Ein entscheidendes Verdienst daran darf die OECE in Anspruch nehmen. Sie wirkte nicht nur als Verteilstelle der amerikanischen Dollarhilfe, sondern setzte mit dem Abbau der Handelsschranken, mit währungs- und kreditpolitischen Maßnahmen die europäische Selbsthilfe recht eigentlich in Gang. Die Gründung eines Fremdenverkehrsausschusses im Jahre 1949 weitete die Aktion der OECE auf touristisches Gebiet aus, wo es gelang, den Reisezahlungsverkehr fast vollständig zu

liberalisieren und den Grenzübergang von Menschen und Motorfahrzeugen weitgehend zu vereinfachen. Andere Initiativen beschlagnahmten die Saisonverlängerung durch Ferienstaffelung sowie – in Verbindung mit anderen internationalen Organisationen – die europäische Gemeinschaftswerbung in den Vereinigten Staaten.

Nachdem der Vorsitz im Fremdenverkehrsausschuß der OECE bisher in französischen Händen lag, geht dieser wichtige Posten an einen Schweizer über. Als Leiter der Schweizerischen Verkehrszentrale seit mehr als einem Vierteljahrhundert eng auch mit dem internationalen touristischen Geschehen verbunden, erscheint Direktor S. Bittel für das neue Amt ganz besonders qualifiziert. Infolge Erreichens der Altersgrenze wird der Genannte in der Direktion der Schweizerischen Verkehrszentrale demnächst von Dr. W. Kämpfen, bisherigem Verkehrsdirektor der Stadt Zürich, abgelöst. Es entspricht nicht nur den Absichten seines Nachfolgers, sondern der wünschbaren Kontinuität unserer internationalen Beziehungen, wenn Direktor S. Bittel seine reiche Erfahrung und sein hohes Ansehen weiterhin dem schweizerischen Fremdenverkehr zur Verfügung stellen kann. K. Kr.

LA SUISSE A L'HONNEUR

Men—not measures. Le vieil axiome anglais, selon lequel la personnalité importe plus que les circonstances, vient de trouver récemment sa justification sur le plan international. Le Comité du tourisme de l'Organisation européenne de coopération économique (OECE), réuni à Paris, vient d'élire à l'unanimité son président en la personne de M. Siegfried Bittel, directeur de l'Office national suisse du tourisme. Cet événement mérite quelques mots de commentaires.

Il faut se rappeler la situation économique quasi désespérée de l'Europe saignant de mille plaies, dans les années qui suivirent la guerre, pour mesurer le redressement opéré depuis, sur notre continent. Le mérite en revient pour une part capitale à l'OECE, qui ne limita pas son rôle à la répartition des dollars de l'aide américaine mais mit en train l'entraide européenne par la suppression des barrières commerciales et par les mesures de politique monétaire et de crédit. La création d'un Comité du tourisme, en 1949, étendit à cet important domaine de l'économie européenne l'action de l'OECE qui parvint à libérer presque totalement les paiements dans le trafic touristique et à alléger considérablement

les formalités de passage des frontières tant pour les hommes que pour les véhicules à moteur. On lui doit encore d'autres initiatives, telles que l'action en faveur de l'allongement des saisons par l'étalement des vacances, ou, en collaboration avec d'autres organisations internationales, la propagande commune européenne aux Etats-Unis.

Après avoir été assurée par la France, la présidence de cet important Comité du tourisme de l'OECE vient d'être confiée à un Suisse. Dirigeant l'Office national suisse du tourisme depuis plus d'un quart de siècle, étroitement mêlé aux activités touristiques internationales, le directeur S. Bittel était particulièrement qualifié pour mener à bien cette mission. Atteint par la limite d'âge, il sera remplacé à la direction de l'ONST par le Dr W. Kämpfen, qui, jusqu'à maintenant, était à la tête du Syndicat d'initiative de la ville de Zurich.

Que M. Bittel puisse continuer à mettre à la disposition du tourisme suisse sa riche expérience et son autorité incontestable, voilà qui répond non seulement aux vœux de son successeur mais assure encore la continuité désirable de nos relations internationales.

SKISCHULEN – À JOUR

Vom 4. bis 19. Dezember wird der schon seit Jahren bekannte Skischulleiterkurs durchgeführt, diesmal in Davos. In strenger Arbeit bereitet er die Lehrmeister der 100 Schweizer Skischulen für die Saison vor und führt neue Anwärter in die technischen und methodischen Geheimnisse ein. Rund 2000 Personen werden während der Dauer des Kurses auf den vielseitigen Davoser Skipisten ihre Kenntnisse unter fachkundiger Leitung erneuern und verbessern können.

DIE EISENBAHN IM BERGWINTER

Blick auf das von Lungern her der Pashöhe (1007 m ü.M.) zustrebende Geleise der Brüniglinie der Schweizerischen Bundesbahnen. Im Bereich des Brünigs weitet sich auf der Obwaldner wie auf der Berner Seite ein großes Gebiet für Skiwanderungen und Skitouren. Östlich des Passes liegt auf Berner Boden über Meiringen der Hasliberg mit dem Skilift Winterraine. Auf die kommende Wintersaison wird die Gondelbahn Twing-Käserstatt eröffnet. Flugaufnahme F. Engesser

LE CHEMIN DE FER DE MONTAGNE EN HIVER

Vue sur la ligne du Brünig exploitée par les CFF et qui aboutit au col du même nom, à 1007 m d'altitude. Une vaste région du pays d'Obwald et de l'Oberland bernois est à la portée des skieurs pour des excursions et des balades. A l'est du col se trouve le Hasliberg dominant Meiringen en territoire bernois et qui est pourvu du skilift de Winterraine. Pour la prochaine saison d'hiver, le télésiège Twing-Käserstatt sera inauguré.

LA FERROVIA NEL PAESAGGIO MONTANO INVERNALE

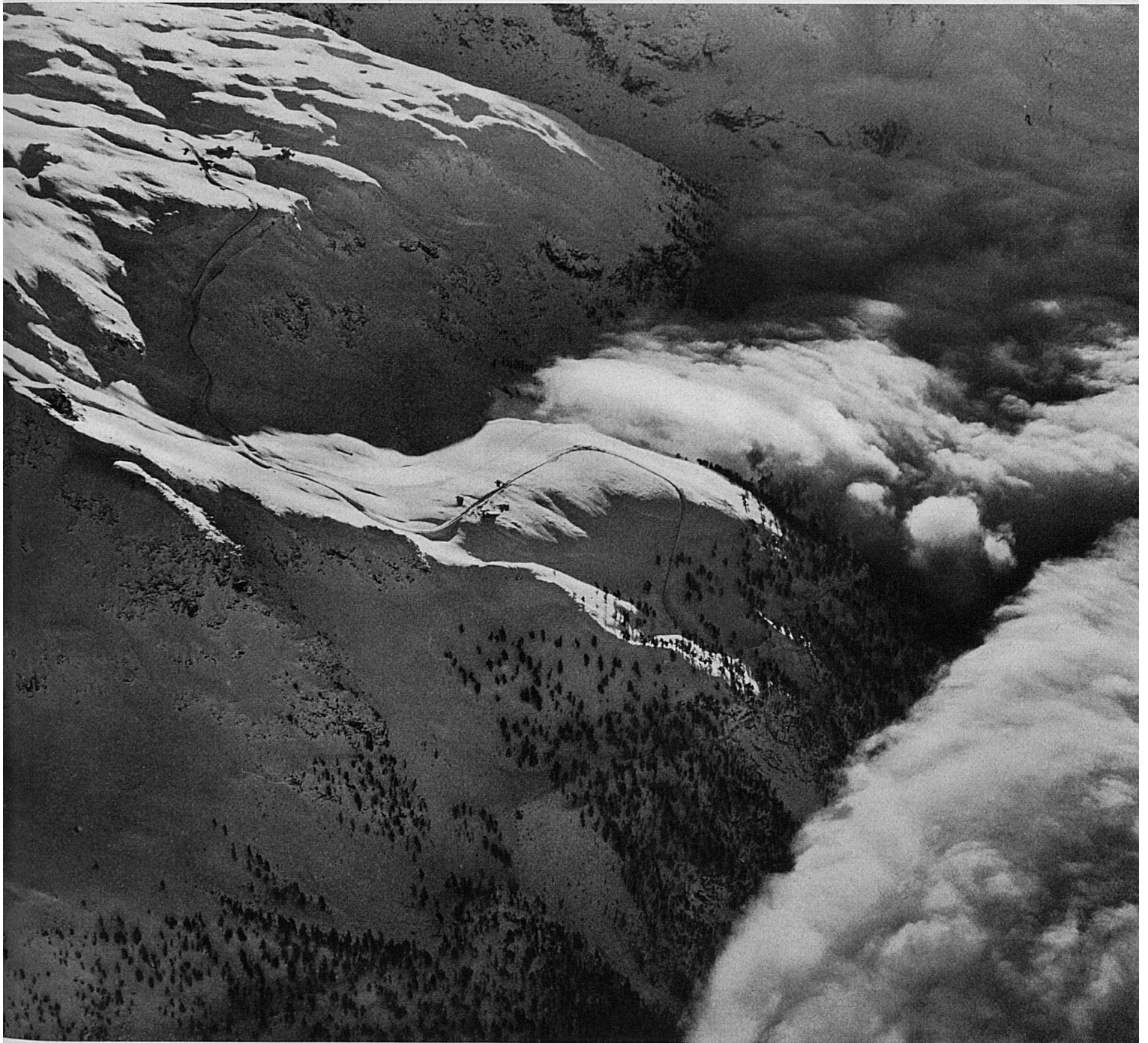
La linea FFS del Brünig vista da Lungern, non lungi dal colle (1007 m d'altitudine) dal quale prende nome. La regione del Brünig è ideale per le escursioni con gli sci, offrendo essa gran copia d'itinerari magnifici sia sul versante bernese, sia su quello del semicantone d'Obwald. A est del passo, in territorio bernese, l'Hasliberg, sopra Meiringen, è collegato con Winterraine da una scioviva. Nella prossima stagione invernale sarà aperta all'esercizio la teleferica Twing-Käserstatt.

TRAVEL BY TRAIN IN WINTER

Swiss Federal Railways line from Lungern to the top of Brünig Pass (3300 ft.). On both sides of the pass you'll find fantastic skiing grounds for downhill runs and touring in glorious mountain sunshine. To the east of the pass, above Meiringen, the Winterraine ski lift carries you up to sunny heights on Hasliberg. A new chair lift from Twing to Käserstatt will be inaugurated early this winter.



✓ Die Trasse der in eine Höhe von 3134 m ü.M. führenden Gornergratbahn über Zermatt mit den Stationen Riffelalp und Riffelberg (2585 m ü.M.)
Le tracé du chemin de fer du Gornergrat qui part de Zermatt et aboutit à 3134 m d'altitude par les stations de Riffelalp et de Riffelberg (2585 m d'altitude)



Da Zermatt, nel Vallese, parte la ferrovia del Gornergrat, che sale a 3134 m d'altitudine. In fotografia: le stazioni di Riffelalp e Riffelberg (2585 m s/m.)
Tracks of the railway leading from Zermatt via Riffelalp and Riffelberg (8470 ft.) to Gornergrat (10,280 ft.). Flugaufnahme F. Engesser